

Während 15 Jahren – von 1998 bis 2013 – war Franz Beyeler Geschäftsführer des Vereins Minergie. Er trug massgeblich dazu bei, dass sich Minergie und seit 2002 Minergie-P zum führenden Baustandard und zum erfolgreichsten Instrument zur Reduktion der Energieverluste im Gebäudebereich entwickelten. Durch die Einführung von Minergie-P wurde auch der Einsatz von Solarenergie gefördert. Bei der grossen Mehrheit der fast 3'000 Minergie-P-Bauten sind Solaranlagen installiert. Nicht wenige wurden mit Solarpreisen und als PlusEnergieBauten von Lord Norman Foster ausgezeichnet. Insgesamt sorgte Franz Beyeler für die Zertifizierung von 32'700 Gebäuden, davon 432'600 m<sup>2</sup> Minergie-P und 147'200 m<sup>2</sup> Minergie-P-Eco-Bauten.

## Franz Beyeler, GF Minergie (1998-2013), 3006 Bern/BE

Unter der operativen Führung Franz Beyelers baute der Verein Minergie seit der Gründung 1998 ein nationales Netzwerk auf. In der Folge positionierten sich Minergie und Minergie-P an der Spitze der Baustandards zur Reduktion von Energieverlusten im Gebäudebereich. Durch Minergie-P werden die bisherigen gigantischen Energieverluste im Gebäudebereich von 200 bis 300 kWh/m<sup>2</sup> massiv und oft um 80-90% reduziert. Energetisch und vor allem ökologisch anspruchsvoll und vorbildlich sind die „Eco-Bauten“ wie Minergie-P-Eco. Dank Franz Beyelers enormem Einsatz sind bis heute 2'250 Minergie-P- und 545 Minergie-P-Eco-Bauten zertifiziert worden. Aufgrund seiner unermüdlichen Aktivität, seinem Kommunikationstalent und seiner Präsenz trug Franz Beyeler den Titel „Minergie-Papst“.

Nebst seiner Tätigkeit für den Verein Minergie hat sich Franz Beyeler in unzähligen Referaten und Präsentationen immer wieder für die Solarenergie eingesetzt. Von 1992 bis 2013 war Franz Beyeler verantwortlich für das Marketing und die Kommunikation der Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz (FWS). 2013 übergab er die Geschäftsführung Minergie an Christian Röthenmund. Anschliessend wollte er die neu zu gründende Minergie International AG führen. Eine schwere Krankheit verunmöglichte aber dieses Vorhaben. Deshalb ist Franz Beyeler Ende 2013 von all seinen beruflichen Verpflichtungen zurückgetreten. Von Herzen wünschen wir ihm gute Genesung und viele glückliche Jahre mit seiner Familie.

Ohne den „Minergie-Papst“ wäre Minergie-P heute nicht der mit Abstand erfolgreichste und beste Baustandard der Schweiz für die Energiewende 2050. Für sein Lebenswerk erhält Franz Beyeler den Schweizer Solarpreis 2014.

*Sous la direction opérationnelle de Franz Beyeler, l'association Minergie a tissé un réseau national depuis sa fondation en 1998. Minergie et Minergie-P sont à l'avant-garde des normes de construction pour l'efficacité énergétique des bâtiments. Minergie-P a permis une réduction considérable – souvent de 80 à 90% – des pertes qui pouvaient atteindre 200 à 300 kWh/m<sup>2</sup>. Les bâtiments Minergie-P-Eco sont énergétiquement et surtout écologiquement exemplaires. Grâce à l'engagement de Franz Beyeler, 2'250 certifications Minergie-P et 545 Minergie-P-Eco ont été décernées à ce jour. Ses efforts infatigables, ses talents de communicateur ont valu à Franz Beyeler le surnom de «Pape Minergie».*

*Outre son activité au sein de l'association, il s'est investi sans compter avec des discours et des présentations en faveur de l'énergie solaire. Entre 1992 et 2013, Franz Beyeler était responsable du marketing et de la communication du Groupement professionnel suisse pour les pompes à chaleur (GSP). En 2013, il a remis la direction de Minergie à Christian Röthenmund. Il devait prendre alors la tête de la société nouvellement créée Minergie International SA, mais de graves problèmes de santé l'en ont empêché. Franz Beyeler a renoncé à tous ses engagements professionnels fin 2013. Nous lui souhaitons de tout cœur un prompt rétablissement et de nombreuses années de bonheur en famille.*

*Sans le «Pape Minergie», Minergie-P ne serait pas aujourd'hui la meilleure et la plus appréciée des normes de construction suisses pour la transition énergétique 2050. L'œuvre de sa vie vaut à Franz Beyeler de recevoir le Prix Solaire Suisse 2014.*

### Zur Person

**Geboren** am 20.06.1951 in Schwarzenburg/BE

**Eidg. dipl. Betriebsökonom HWV**, Fachrichtung Marketing

**Marketing- und Kommunikationsberater**

Verwaltungsratspräsident MKR Consulting AG, Bern

### Beruflicher Werdegang:

Kaufmännische Lehre Sägesser Worb AG, Worb

2 Jahre Carba AG, Bern, Verkaufsabteilung

2 Jahre Losinger AG, Bern

2 Jahre Losinger Systems Ltd., Thame/Oxford

3 Jahre Studium: Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule HWV, Bern

8 Jahre Geschäftsführer Ritter Marketing AG, Bollingen

1988 Gründung der MKR Consulting AG

Ab 1992 Leiter der Informationsstelle Wärmepumpen im Mandat der Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz FWS

Ab 1999 Geschäftsführer Minergie im Mandat des Vereins Minergie

### Ausgewählte Zitate:

„Es dauerte einige Zeit, bis erkannt wurde, dass Minergie ein fortschrittlicher Baustandard ist, umweltfreundlich, von dem Nutzer und Eigentümer profitieren, weil er mehr Komfort und Lebensqualität bietet als konventionell erstellte Gebäude.“ (Franz Beyeler in Elektrotechnik ET/HK-Gebäudetechnik, Juli 2013)

„Ein Gebäude ist immer nur so gut, wie es geplant und gebaut wurde.“ (Franz Beyeler, Swissbau Focus Blog, 05. März 2013)

### Kontakt

Franz Beyeler

Zeerlederstrasse 20

3006 Bern

Tel. 031 352 56 73

franz.beyeler@bluewin.ch



1



2



3

**1 Franz Beyeler, Geschäftsführer des Vereins Minergie von 1998 bis 2013, in Aktion.**

**2 Beispiel eines Solarpreisträgers mit Minergie-P-Standard: 107%-PEB-Sanierung Viridén in Romanshorn/TG. Das MFH mit 22 Wohnungen erhielt 2013 den Norman Foster Solar Award und gewann den Europäischen Solarpreis 2013.**

**3 Franz Beyeler installierte eine vorbildlich integrierte 18 kWp-Solaranlage in das Dach des EFH seiner Schwiegermutter in Niederscherli/BE.**